

Der Ortsvorsteher

im Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlagennummer: **OBR/0425/2011**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 13.10.2011

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Norbert Herlein, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Kleinlinden	26.10.2011	Entscheidung

Betreff:
Flächendeckende schnelle Internetverbindung für Kleinlinden;
Antrag des Ortsvorstehers vom 12.10.2011

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat um Aufklärung, warum die Maßnahmen für einen schnelleren Zugang zum Internet nicht auch für Kleinlinden vorgesehen sind? Angesichts der Tatsache, dass in Kleinlinden keine flächendeckende schnelle Internetverbindung existiert, hält der Ortsbeirat Kleinlinden eine Aufnahme in den Kreis der Gießener Stadtteile, die eine Glasfaserlösung bekommen, für zwingend notwendig. Hierbei muss sichergestellt sein, dass alle Kleinlindener Haushalte eine Internetverbindung erhalten, die mindestens einen Durchlass von 16.000 kbit/s garantiert.

Begründung:

Die Begründung ergibt sich aus dem nachfolgenden Bericht der Gießener Allgemeinen Zeitung vom 12.10.2011.

gez.

Norbert Herlein
Ortsvorsteher

Anlage

Schnelles Internet rückt näher

Gießen/Langgöns (mö). Gute Nachrichten für alle Stadtteil-Gießener, die sich seit langem einen schnelleren Zugang zum Internet wünschen: Das Hessische Wirtschaftsministerium hat soeben den Weg zur Breitbandversorgung von Allendorf, Lützellinden, Rödgen und Petersweiher freigemacht

Wie Minister Dieter Posch (FDP) am Dienstag mitteilte, habe das Ministerium die Zuschussanträge der Stadt Gießen und der Gemeinde Langgöns positiv beschieden. 110 000 Euro gehen nach Gießen, 42 000 Euro nach Langgöns, dessen Ortsteil Espa schnelles Internet erhalten soll. Nach Angaben von Posch profitieren in Gießen gut 2900 Haushalte, in Espa weitere 400. »Breitbandinternet ist heute eine unerlässliche Infrastruktur für Bürger und Unternehmen und ein Standortfaktor für Kommunen. Der Ausbau der Versorgung ist deshalb konkrete Wirtschaftsförderung«, sagte Posch.

In Gießen war der Weg zum schnellen Internet für alle Haushalte bereits im Juni geebnet worden, als die Stadtverordnetenversammlung einstimmig einen entsprechenden Beschluss fasste und zugleich außerplanmäßig 200 000 Euro bewilligte, um die Maßnahmen noch in diesem Jahr durchführen zu können. Für die Stadtteile Allendorf, Lützellinden und Rödgen soll die Telekom eine Glasfaserlösung umsetzen, im Fall der Siedlung Petersweiher ist das Unternehmen OR Network mit dem Aufbau einer auf Funk basierenden Verbindung beauftragt worden. Leistungsfähige Anschlüsse sollen auch das Gewerbegebiet Krebsacker bei Rödgen (dort residiert unter anderem die Firma Canon) sowie das US-Depot erhalten. Die Stadt soll knapp 80 000 Euro als eigenen Anteil übernehmen. Damit hat die Stadt für ihre außenliegenden Teile einen eigenen Weg zum schnelleren Internet beschritten. Dennoch beschlossen die Fraktionen im Juni mehrheitlich, auch der Breitband GmbH des Landkreises beizutreten.